

Verbundkatalog Kalliope

In: Pariser Tageszeitung. 7.5.1938, S. 4

Kurt Hillers Prosa.

Mann, Klaus

1938-05-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Von KLAUS MANN

Ich rate meinen Kameraden von der streng marxistischen Observanz: Lest Hiller, anstatt über ihn die Achseln zu zucken! Aergert euch, empört euch! Diskutiert! Aber zuckt nicht die Achseln! Wiederlegt ihn, wo er übers Ziel geht! Aber nicht unzulänglich für die konstruktiven, ja, ich wiederhole, die schöpferischen Beiträge, die er zu einer geistigen Regeneration der Linken liefert! Er ist ein Mann, mit dem sich reden lässt. Er irt sich manchmal; aber er ist mutig und ehrlich. In Deutschland kann man ihn für seine sozialistische Überzeugung halbtot geprügelt; nun schlägt er sich für die Freiheit der „Menschen“ wegen philosophischen Meinungsverschiedenheiten — wegen seines Anti-Materialismus, seines Aristokratismus — tapfer herum. Er ist verliebt in den Kampf. Und brauchen wir nicht auch solche eigenwilligen Kämpfer — neben den disziplinierten Soldaten? Hiller — der aktivistische Denker; der denkerische Aktivist — hat sich das Wort von Henri Bergson zu Herzen genommen, das er als zweites Motto seinem sehr leasewertens Essayband „Profile“ voranstellt: „... il faut agir en homme de pensée et penser en homme d'action.“

von
PAUL ZECH

ENDE